

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Georg Johann Hencke an August Hermann Francke.

Hencke, Georg Johann

Eutin, 09.03.1713

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 436 : 17

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission to publish, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-264391

als Opferringen.

Sehr geehrtester Herr Professor,
in Christo innig geliebtester Vater

[illegible]

conus in Jesuit aufgesetzt, weil gutacht H. Gen. Cicul. catho-
 licae religioni zugehörig. Weil er aber sonst in Hommen
 u. Hochachtung flüchtig unheimlich fündig, insoweit so flüchtig
 vor miriger Zeit als die in Bordenheim im
 Kloster durch gutacht Jesuit mit in die fündig.
 Mir war aber solches unheimlich. So war damals
 der 3te Contingent aus J. England. da von dem Existeren
 Christi in Evangelio gesandelt wird. Auf die fündig
 setzen er nicht zu sagen, ob es gleich, da es in der
 fündig, die fündig, weil es ist für mich, so es apostel
 Zeit ist auf ein, die fündig, die fündig, weil es
 in der fündig, auf die fündig, weil es ist, weil
 der fündig, der fündig, weil es ist, weil es ist
 der fündig, da es ist, weil es ist, weil es ist
 fündig, catechetic, weil es ist, weil es ist
 H. Gen. Cicul. weil es ist, weil es ist, weil es ist
 Zeit gutachten, dass es ist, weil es ist, weil es ist
 in der fündig, weil es ist, weil es ist, weil es ist
 es ist, weil es ist, weil es ist, weil es ist, weil es ist
 fündig, weil es ist, weil es ist, weil es ist, weil es ist
 abend über fündig, weil es ist, weil es ist, weil es ist
 weil es ist, weil es ist, weil es ist, weil es ist, weil es ist

aber die Dillerwig sing er me presente ein der La-
 an. Da ist ihn aber der Diller Pauli Vorfilen, ihr aufst etc.
 und nicht ein der nicht gultigen der mich in ein Diller-
 der in alty für die Diller Kopf. Das so hat ab, das die
 ein consilia, und ein der Diller de regis lauch-
 catioris in ruder lauch, so hat die ihn in lauch-
 consilia. Er wurde ist nicht ein der in lauch-
 die Diller nicht in auf fassen. Er: ist nicht, das ist
 der Diller auf in Diller Diller, was ist aber lauch, das ist
 auf den Diller lauch, was ist aber lauch, das ist
 das er nicht das Diller so wird aus der Diller lauch-
 gung, der Diller in Diller der Diller nicht lauch-
 Diller, das also N. der nicht in Diller. Diller nicht
 nicht auf nicht in Diller lauch, Diller nicht
 lauch, so gab N. der nicht, und er voraus, das
 er nicht lauch lauch, nicht. Me, er voraus, das
 nicht nicht er nicht, nicht auf an Diller, das
 lauch nicht Diller. das ist nicht ab Diller nicht
 nicht nicht, die auf Diller nicht nicht nicht
 für ist das Diller nicht. Er lauch, nicht nicht, das
 auf nicht die nicht auf nicht in nicht nicht
 die auf nicht nicht. Diller für nicht nicht nicht
 auf, da der nicht ist nicht nicht nicht nicht nicht.

nun doch auf Tugendwelt, quo arduo ex fine, weil ich
 nicht weiß, das mich garst, das ist es nicht
 dreißig Forderungen, das heißt, das ist ein unläugendes Zeugnis
 ob wir in der Welt und das Vor- und Nachgeschick ganzlich wird!
 Dann die auch die den mich gar nicht zu sehr sehr. Mit
 dem Papste waren bald in mich der viel der. Löffel.
 Die Tafel irreleit, da N. ich mich ganz mich
 und in ich ganzlich ganzlich, das ist die ältere Dialekt
 mich vermagst, das ist die Discourse, die ich ganzlich
 Löffel, weil ganz, ganzlich. das mich ist die Papste ab-
 sind nach Tugendwelt, wie ich ich N. ganzlich.
 N. ganz, die ich die auf so ganz mich ganzlich.
 Es, die Löffel ganzlich ganzlich. Wie, was war
 ganzlich? Es, breiter W. C. V. und auch die der Löffel
 ganzlich. Wie, ob die auch nicht Spener ganzlich
 Es, in utrum. Wie, das Löffel in was mich ganzlich
 Es, Spener nicht allein die Löffel. from, ganzlich
 ganzlich mich. Waulens bene. aber, ganzlich mich ganzlich
 und Tugendwelt ganzlich, das ist ein profitorius Löffel, mich
 Löffel die auch ganzlich, aber in Löffel Löffel, mich
 in. Löffel nicht, mich Löffel Löffel, V. mich so Löffel Löffel
 Es, mich mich die nicht nicht ganzlich Löffel, mich Löffel Löffel
 Löffel, was die in Löffel Löffel. Es Löffel die auch ganzlich.

